

# Remonstrationspflicht

Beitrag von „Kris24“ vom 9. August 2020 13:53

[Zitat von Sancho Panza](#)

[Kris24](#) du kannst dir ja mal etwas von Dr. Wodarg oder auch Prof. Dr. Sucharit Bhakdi anhören.

Einem Drosten, der schon mehrfach eine riesen Pandemie, z. B. Schweinegrippe angekündigt hat mit dem Hinweis abermillionen Impfstoffe zu kaufen, um diese einzudämmen, nur um dann festzustellen, dass alles halb so schlimm ist, halte ich nicht mehr für glaubwürdig.

Ich empfehle diese Dokumentation: <https://www.youtube.com/watch?v=0RmI0oXAmTc>

Was ich hingegen frappierend finde ist, dass es ja angeblich kritische Diskussionen in der Öffentlichkeit zu Corona gibt. Wieso werden dann solche Kritiker der Maßnahmen wie Dr. Wodarg (früher gerne zu Anne Will und Co. eingeladen) oder Prof. Dr. Sucharit Bhakdi in keiner Weise gehört, bzw. mal als Gegenpol in so eine Talkshow eingeladen oder in der Tagesschau interviewt etc.?

Ein Schelm könnte denken, dass es etwas mit der Argumentationsstärke der beiden genannten zu tun hat...

Alles anzeigen

Wodarg und Bhakdi? Ernsthaft?

Ja, habe ich (beide) zugehört und nachgedacht. Aber die wenigen Argumente, die sie brachten, haben mich nicht überzeugt, zum Gegenteil, sie waren damals schon alle widerlegt. Ihr (evtl. mal vorhandenes Wissen) ist veraltet. In der Tagesschau ist zu wenig Zeit, sie zu widerlegen (außerdem werden dort nur Fakten genannt, nicht widerlegte Meinungen) und Talkshows wie Will helfen nicht bei der Wissenbeschaffung egal welches Thema, weil immer gleich viele Befürworter wie Gegner eingeladen werden (es geht nur um Unterhaltung nicht um Wissensvermehrung). Ehrlicher wäre, sie würden 19 oder mehr Experten der einen Seite und einen der anderen Seite einladen. Aber das wäre nicht so unterhaltsam. Schon einmal aufgefallen, dass international anerkannte Experten selten bis nie dort auftreten? Es gibt sogar Artikel, warum ich nie zu ... gehe.

Zur Schweinegrippe und Drosten

Es hatte im Reagenzglas die Voraussetzungen für eine schwere Pandemie. Deshalb hat man gewarnt (man kann natürlich auch abwarten, eine Woche länger im März und die Intensivbetten hätten in Bayern und Baden-Württemberg nicht gereicht, das vergisst man oft). Was erst später bekannt wurde, dass die Spanische Grippe mit ihren Nachfolgern (bis 1957) (teilweise) Immunität erzeugte und deshalb waren die älteren geschützt. Deshalb erkrankten damals vor allem die 30 - 40jährigen schwer.

Tja, Wissenschaft entwickelt sich weiter. Für einen Naturwissenschaftler normal, für manche andere schwer zu verstehen.